

Donnerstag, 3. Oktober 2019

Wer die Ausserrhoder Stimmen in Bern sein sollen

Eidgenössische Wahlen

Es gab einst den Ablasshandel in der Kirche: Sündige, wie du willst, das Geld wird es dann schon richten. Ähnlich läuft es bei den Kompensationszahlungen bei Flugreisen. Das Geld soll Klimaprojekten zugutekommen, aber CO₂-Emissionen werden dennoch verursacht. Wenn die FDP-Nationalratskandidatin regelmässig um die Welt fliegt und ihr Gewissen mit einem Extrabatzen beruhigt, ist das schön und gut. Aber wenn wir wirklich vor der Apokalypse stehen, wie das die Klimabewegung behauptet, wäre Verzicht wohl die bessere Lösung. Übrigens: Die Kandidatin scheint finanziell besser gestellt zu sein als eine Mehrheit. Sie kann es sich leisten, weit zu reisen und eine Flugkompensation zu bezahlen. Schön für sie, aber das heisst für ganz normale Leute, dass sie ganz verzichten müssen, wenn sie nicht als Klimasünder an den Pranger gestellt werden wollen. Da ist David Zuberbühler weit ehrlicher, der Selbstverantwortung fordert und auch selbst lebt.

Christian Oertle, Herisau

Wie wir vor nicht allzu langer Zeit der Appenzeller Zeitung entnehmen konnten, kommt der ganze Regierungsrat aus dem Hinterland. Umso wichtiger ist es daher, dass unsere beiden eidgenössischen Parlamentarier die geografische Vielfalt unseres Kantons abdecken. Auch daher wählen wir Jennifer Abderhalden, eine Mittelländerin in den Nationalrat. Und Andrea Caroni – einen Vorderländer im Hinterland – wieder in den Ständerat.

Jacqueline und Max Frischknecht, Heiden

David Zuberbühler präsentiert an der Gewerbeschau Herisau zusammen mit seinem Bruder das lokale Familienunternehmen mit 70 Angestellten. Die FDP präsentierte sich und ihre auswärtige Kandidatin. Eine Gewerbeschau mit einer Staatsangestellten als Wahlkampf zu missbrauchen, ist nicht nur mir sauer aufgestossen. Wählen wir unseren Zubi wieder in den Nationalrat. Da weiss man, was man hat.

Peter Zeller, Niederteufen

Die Kandidatur von Jennifer Abderhalden ermöglicht den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die erhoffte Wahlmöglichkeit. Dabei geht es keinesfalls um eine Abwahl des bisherigen Amtsinhabers, es gehört zum demokratischen Wahlprozess, dass die Stimmbürger ihre beste Vertretung auswählen können. Die FDP verfügt mit Jennifer Abderhalden über eine Persönlichkeit, die eine überparteiliche Unterstützung verdient.

– In Gais aufgewachsen, danach in Trogen die Kantonschule besucht und in Herisau gearbeitet, legt die Basis für

das Verständnis der Appenzeller Anliegen.

– Als Stabschefin der Direktion Inneres und Verwaltung der Stadt St. Gallen ist sie mit politischen Abläufen vertraut.

– Sie kennt die Wichtigkeit der Stadt St. Gallen, denn wie 13 000 andere Appenzellerinnen und Appenzeller arbeitet sie ausserhalb des Kantons.

– Mit ihrer vielseitigen beruflichen Arbeit verfügt sie bereits über ein grosses Netzwerk, das ihr bei der Lösung von kommenden Herausforderungen, sei es im Gesundheitswesen oder in der Verkehrspolitik, von grossem Nutzen sein wird, denn viele Herausforderungen müssen regional angegangen werden.

– Mit ihr erhalten die Frauen eine starke Stimme, sie setzt sich in der Frauenzentrale AR für die Gleichstellung der Frauen ein. Kurz, Jennifer Abderhalden überzeugt und ist folglich nicht nur eine starke, sondern die logische Kandidatur für die Nationalratswahlen.

Hans Koller, Teufen

Die meisten Politiker absolvieren vor der Wahl eine regelrechte Ochsentour und zeigen sich überall, wo sie Wählerinnen und Wähler vermuten. Danach hört man dann nichts mehr von ihnen. «Dä Zubi» hat sich nach seiner Wahl nicht etwa zurückgezogen, sondern ist auch in den letzten vier Jahren konsequent unter die Leute gegangen. Ob «Freund oder Feind» war ihm stets egal, wer auch immer mit ihm das Gespräch suchte, war willkommen. Der entsprechende zeitliche Aufwand war sicher riesig, ich will mir seinen Terminkalender gar nicht

vorstellen. Das ist für mich echte Volksnähe, eine Eigenschaft, die so manchem Ausserrhoder Bundespolitiker in der Vergangenheit gefehlt hat. Wir haben als kleiner Kanton noch die Möglichkeit, den direkten Austausch mit unseren Volksvertretern zu pflegen. Ich fühle mich von David Zuberbühler jedenfalls bestens vertreten, auch dann, wenn er mal nicht meine Ansicht vertritt. Weil ich weiss, dass er dennoch gesprächsbereit ist und auch andere Meinungen einfließen lässt, wenn sie ihn überzeugen. Ich hoffe, dass er dieses positive Beispiel auch in den nächsten vier Jahren vorleben kann. Mit meiner Stimme will ich dazu beitragen.

R. + G. Nussbaumer, Herisau

Die Ausgangslage der Nationalratswahlen verheisst Spannung: Wie viele Stimmen holt David Zuberbühler, Mitglied der Parteileitung der SVP Schweiz und Mitglied der AUNS, in der bürgerlichen Mitte? Wie stark mobilisiert Jennifer Abderhalden, Vorstandsmitglied der FDP Speicher und der Frauenzentrale AR, im linken Lager? Die in den letzten Monaten arg gebeutelte SVP kämpft um jeden Sitz im Eidgenössischen Parlament. Ihr aufwendiges «Extrablatt» landete hierzulande als AR-Ausgabe in allen Haushaltungen. Für die SVP ist «dä Zubi» der «sichere Wert», als der er auf Plakaten angepriesen wird. Jennifer Abderhalden hingegen steht für ein anderes Ausserrhoden. Für den traditionellerweise offenen und fortschrittlichen Kanton. Man darf also von einer Richtungswahl reden.

Der Bisherige und seine Herausforderin sind beides erfahrene Persönlichkeiten. Jennifer Abderhalden aber ist unsere Wahl, weil wir ihr zutrauen, auch in umstrittenen Fragen unabhängig und mit Augenmass zu entscheiden.

Heidi Eisenhut, Rehetobel Hanspeter Spörri, Teufen

Andrea Caroni ist ein Macher. Dies nicht nur im Bundesparlament, wo ihn die Sonntagszeitung im Sommer 2019 als einflussreichsten Ostschweizer Parlamentarier auszeichnete. Sondern auch ganz konkret, wie ich schon mehrfach erlebt habe. Wendet sich eine Bürgerin oder ein Bürger mit einem politischen Anliegen an ihn, klärt er die Sache mit den zuständigen Bundesbehörden rasch und hochwirksam. Ich wünsche uns allen weiterhin diesen starken Draht nach Bundesbern und wähle Andrea Caroni mit Freude wieder in den Ständerat.

Richard Wiesli, Teufen

Oft wird gefragt, was David Zuberbühler falsch gemacht hat. Nichts! Er sagt selber von sich, dass er im Normalfall wie die SVP abstimmt, in der sicherheitspolitischen Kommission mitarbeitet, sich im Gewerbeverband und beim Branchenverband schuhschweiz engagiert und mitgeholfen habe, dass die Busa in Herisau bleibt. Doch reicht dies? Leider nein. Um den Kanton zu vertreten, muss ein breiteres Spektrum abgedeckt werden. Denn Ausserrhoden ist mehr als Busa, Gewerbe, schuhschweiz und SVP.

Jennifer Abderhalden bringt hier mehr mit. Mit ihrer Erfahrung als Frau und Mutter, als Lehrerin und Juristin, als Verantwortliche an der Schnittstelle zwischen Politik und Verwaltung hat sie einen gut gefüllten Rucksack. Sie hat auch angedeutet, dass sie in sozial- und klimapolitischen Themen verantwortungsvoller denkt. Klar, sie ist eine Liberale und wird mir mit ihrem Abstimmungsverhalten nicht immer Freude bereiten. Mit ihrer Wahl geht aber für mich die Hoffnung einher, dass meine Appenzeller Stimme in Bern besser vertreten ist. Dies ist für mich Grund genug, Jennifer Abderhalden zu wählen.

Mathias Steinhauser, Herisau

Souveränität, Eigenständigkeit, Freiheit: Das sind die wichtigsten Merkmale von uns Ausserrhoderinnen und Ausserrhodern. Es gibt im Nationalrat nicht viele Parlamentarier, die so klar für diese Werte stehen wie David Zuberbühler. Deshalb vertritt uns niemand besser als er.

Anita Hug, Herisau

Ausserrhoden hat erfreulicherweise eine Wahl, wen wir als Vertreter im Nationalrat haben wollen. Für mich ist es sonnenklar, dass ich meine Stimme Jennifer Abderhalden gebe. Sie ist kompetent, bestens vernetzt, vertritt nachweislich viele Ausserrhoderinnen und Ausserrhoder und kennt aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit die Entscheidungsprozesse in Politik und Verwaltung bestens. Dass wir mit Jennifer Abderhalden auch

noch eine Frau nach Bern schicken können, ist noch der Rahm oben drauf. Geben auch Sie Jennifer Abderhalden Ihre Stimme, sie ist die richtige Person für unseren Kanton.

Markus Brännimann, Kantonsrat Herisau

David Zuberbühler hat vier Jahre gute Arbeit geleistet und soll dies auch weiterhin für uns tun dürfen. Es gab Zeiten, da waren gewählte Politiker felsenfest im Sattel, weil es niemanden eingefallen wäre, einen Amtsinhaber abzuwählen. Das war nicht unbedingt eine gute Zeit, denn schliesslich soll eine Wahl auch wirklich eine Wahl sein und nicht nur eine Bestätigung. Heute aber sind wir offenbar beim Gegenteil angelangt: Ein Nationalrat, der sich schon zuvor als Herisauer Einwohnerrat und als Kantonsrat leidenschaftlich engagiert hat, wird nach vier Jahren guter Leistungen in Bern ohne konkreten Anlass plötzlich als untauglich abqualifiziert? Und man will uns als Alternative ein neues Gesicht ohne Leistungsausweis verkaufen. Ich brauche keine Alternative, weil ich überzeugt bin, dass David Zuberbühler im Nationalrat auch weiterhin gute Arbeit leisten wird: ehrlich, engagiert und bodenständig. Ich habe kein Problem mit einer Auswahl, aber ich sehe keinen Grund, jemanden zu ersetzen, der seinen Auftrag gut erfüllt.

Freddy Lässer, Wald

Ausserrhoden hat nur einen Sitz im Nationalrat. Da ist es besonders wichtig, wer unseren Kanton in Bern vertritt. Jennifer Abderhalden ist dazu in hohem Masse geeignet. Als Frau steht sie für jenen grossen Teil der Bevölkerung, der in unserem Kanton weder in der Regierung noch im Bundesparlament vertreten ist. Frei und ohne Frauenquoten können wir jetzt dieses Missverhältnis ein wenig korrigieren, das wird uns und dem politischen Stil in Bern guttun. Doch für eine Nationalrätin braucht es mehr. Jennifer Abderhalden bringt als Frau einen neuen Generation bereits grosse Erfahrung mit: als berufstätige Mutter, im Bildungssektor, in Wirtschaft und Gesundheitswesen. Besonders wichtig ist ihre Arbeit an der Schnittstelle von Politik und Verwaltung als Stabschefin des St. Galler Stadtpräsidenten. Hier hat sie gelernt, wie Politik und Verwaltung ineinander greifen und wie man konkrete Resultate erzielen kann. Sie hat gelernt, dass man zuhören muss, um die verschiedenen Interessen zu verstehen und für gute Lösungen unter einen Hut zu bringen. Mit ihrem offenen, liberalen Geist politisiert sie aus der Mitte der Gesellschaft und kann so weite Teile der Ausserrhoder Bevölkerung vertreten. Sie ist deshalb die beste Wahl in den Nationalrat.

Daniel Bühler, Kantonsrat, Speicher

Happy Birthday



Leserbild Luciano Pau fotografierte das soeben geborene Kälbchen.